

# SYMPOSIUM » DIE KUNST DER INTER- VENTION «

## —Thema—

Das Konzept der »Intervention« wird gegenwärtig in unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen diskutiert.

Ob als militärische, politische oder künstlerische Intervention, stets soll aktives Eingreifen soziale Wirklichkeit verändern – und zwar möglichst zum Besseren, wie auch immer dies definiert und normativ begründet ist. Doch welche Möglichkeiten zur Veränderung sozialer Kontexte gibt es überhaupt? Welche tatsächlichen Auswirkungen und (un-)intendierten Folgen haben Interventionen? Und unter welchen Bedingungen sind solche Eingriffe wünschenswert und legitim? Diese Fragen sollen im Rahmen einer Konferenz von Wissenschaftlern und Praktikern aus Kunst, Politik und Militär diskutiert werden. Ziel der Veranstaltung ist es, durch interdisziplinären Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu einem erweiterten Verständnis von Interventionen beizutragen, alternative Perspektiven für den kritischen Umgang mit Interventionen und ihren Folgen zu eröffnen und Raum für einen innovativen Dialog zwischen Gesellschaftsbereichen zu bieten, die in der Regel wenig Austausch pflegen.

Symposium »Die Kunst der Intervention. Gesellschaftliche Eingriffe von Kunst, Politik und Militär«  
Mittwoch, 15. Juni 2011  
KörperForum, Kehrwiefer 12, Hamburg



# HFBK

## —Veranstalter—

Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK)  
Helmut-Schmidt-Universität – Universität der Bundeswehr  
Hamburg (HSU)  
Körper-Stiftung

## —Initiatoren—

Friedrich von Borries, HFBK  
Berit Bliesemann de Guevara, HSU

## —Programm—

### Begrüßung (10 Uhr)

Matthias Mayer, Körper-Stiftung  
Martin Köttering, Präsident der HFBK  
Wilfried Seidel, Präsident der HSU

### Einleitung

#### Was ist eine Intervention? (10.25 Uhr)

Begriffsannäherung aus kunsttheoretischer,  
designkritischer und sozialwissenschaftlicher Perspektive  
Friedrich von Borries, HFBK  
Berit Bliesemann de Guevara, Institut für internationale  
Politik der HSU

#### Wie wird interveniert? Teil 1: Politik und Militär (11 Uhr)

Berichte aus der Praxis  
Michael Daxner, Institut für Sozialwissenschaften der  
Universität Oldenburg  
Hans-Werner Fritz, Divisionskommandeur der Division  
Spezielle Operationen der Bundeswehr  
Moderation: Amelie Deuffhard, Kampnagel, Hamburg

#### Mittagspause (12.30 Uhr)

#### Wie wird interveniert? Teil 2: Kunst (13.15 Uhr)

Berichte aus der Praxis  
Torsten Michaelson, LIGNA, Hamburger  
Künstlergruppe  
Wolfgang Zinggl und Martina Reuter,  
WochenKlausur, Wiener Künstlergruppe  
Moderation: Klaus Schlichte, Institut für Interkultu-  
relle und Internationale Studien, Universität Bremen

#### Wie wirksam sind Interventionen? (15 Uhr)

Kritische Reflexion der Praxis: Überlegungen zu  
Ergebnissen und Folgen von künstlerischen und  
militärischen Interventionen  
Alain Bieber, ARTE-Creative  
Jochen Hippler, Institut für Entwicklung und Frieden,  
Universität Duisburg-Essen  
Moderation: Matthias von Hartz, Künstlerischer  
Leiter des Internationalen Sommerfestivals Hamburg

#### Nachgedanken zweier Konferenzbeobachter (16.30 Uhr)

Klaus Schlichte, Institut für Interkulturelle  
und Internationale Studien, Universität Bremen  
Amelie Deuffhard, Kampnagel, Hamburg

#### Abendveranstaltung in Kooperation mit dem Deutschlandfunk, DRadio Wissen und der Süddeutschen Zeitung Intervention: Neue Orte des Politischen (19 Uhr)

Friedrich von Borries, HFBK  
Dieter Rucht, Wissenschaftszentrum Berlin  
für Sozialforschung  
Regula Stämpfli, Autorin, Brüssel  
Moderation: Stephan Detjen,  
Chefredakteur Deutschlandfunk, Köln

Bitte melden Sie sich zum Symposium unter [wissenschaft@koerber-stiftung.de](mailto:wissenschaft@koerber-stiftung.de) an.  
Geben Sie dabei bitte an, ob Sie auch an der öffentlichen Abendveranstaltung »Intervention:  
Neue Orte des Politischen« teilnehmen möchten.